

Zum prozentualen Verhältnisse von männlichen und weiblichen Lehrkräften in Deutschland

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 36

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*** Zum prozentualen Verhältnisse von männlichen und weiblichen Lehrkräften in Deutschland.**

Staaten und Landesteile	Schul-Rechnungs-jahr oder Kalender-jahr	Voll-beschäftigte		Auf 100 Lehrkräfte kamen	
		Lehrer	Lehrerinnen	männl.	weibl.
Ostpreußen	1901	5 149	382	93	7
Westpreußen	1901	3 892	278	94	7
Berlin	1901	2 836	1 642	63	37
Brandenburg	1901	7 076	753	90	10
Pommern	1901	4 377	372	92	8
Posen	1901	4 441	213	95	5
Schlesien	1901	10 499	928	92	8
Sachsen	1901	6 765	530	93	7
Schleswig-Holstein	1901	3 698	606	86	14
Hannover	1901	6 533	549	92	8
Westfalen	1901	5 847	2 390	71	29
Heffen-Nassau	1901	4 366	525	89	11
Rheinland	1901	10 668	4 695	69	31
Hohenzollern	1901	195	3	98	2
Preußen	1901	76 342	13 866	85	15
Bayern, rechts des Rheins	1900/01	10 087	2 538	79	21
Bayern, links des Rheins	1900/01	2 097	177	92	8
Bayern	1900/01	12 184	2 715	82	18
Sachsen	1899	10 003	401	96	4
Württemberg	1900	4 615	494	90	10
Baden	1901	3 331	418	90	10
Heffen	1900/01	2 525	222	92	8
Mecklenburg-Schwerin	1903	1 885	170	92	8
Sachsen-Weimar	1901	979	15	98	2
Mecklenburg-Strelitz	1901	348	34	91	9
Oldenburg	1901	1 101	120	91	9
Braunschweig	1901/02	1 142	151	88	12
Sachsen-Meiningen	1901	656	54	92	8
Sachsen-Altenburg	1901	495	23	96	4
Sachsen-Coburg-Gotha	1901/02	625	79	89	11
Anhalt	1901/02	814	154	84	16
Schwarzburg-Sondershausen	1901	211	7	97	3
Schwarzburg-Rudolstadt	1901	263	2	99	1
Waldeck	1901	166	6	97	3
Reuß ä. L.	1901	162	19	90	10
Reuß j. L.	1901	317	20	94	6
Schaumburg-Lippe	1901	72	5	94	6
Lippe	1900	261	—	100	—
Lübeck	1902/03	184	162	54	46
Bremen	1901	498	97	84	16
Hamburg	1902	1 653	950	64	36
Elfaß-Lothringen	1901	2 895	2 329	55	45
Deutsches Reich		124 027	22 513	84	16

Die Zahlen dieser Tabelle lassen, wie die „Rheinisch-Westfälische Schulztg.“ richtig bemerkt, deutlich erkennen, daß der Prozentsatz an Lehrerinnen nur in Landesteilen mit vorwiegend städtischer Bevölkerung ein höherer ist, während in den Gebieten mit ländlicher Bevölkerung und schwierigen Schulverhältnissen die Lehrerin noch immer als eine Ausnahmeerscheinung angesehen werden muß. Die Groß- und Mittelstädte haben fast ausnahmslos eine große Zahl Lehrerinnen angestellt. So kommen auf je 100 Lehrkräfte in Münster 51,4, in Bonn 50,5, in Aachen 49,2, in Gelsenkirchen 49,1, in Köln 47,9, in München 47,85, in Straßburg 46,5, in Düsseldorf 45, in Danzig 44,72, in Berlin 44,02 (ohne die Fachlehrerinnen 36,5), in Altona 44,51, in Bochum 43,1, in Charlottenburg 27,74 Volksschullehrerinnen. Dagegen bleiben Chemnitz mit 4,02, Plauen mit 5,81, Zwickau mit 5,17, Luisburg mit 7,65 und Leipzig mit 10,93 vom Hundert hinter dem Durchschnittsatz von 30 vom Hundert für die Großstädte und 16 vom Hundert für das Reich erheblich zurück.

Aber noch eine zweite Tabelle, die noch klarer spricht über das numerische Verhältnis von Lehrern und Lehrerinnen.

	Lehrer	Lehrerinnen	Prozentsatz der Lehrerinnen
Oesterreich	51 500	20 000	28
Ungarn	26 365	5 986	18,5
Schweiz	6 400	3 600	36
England und Wales	26 200	66 300	71,5
Schottland	4 000	7 000	63,6
Irland	6 000	7 000	53,8
Dänemark	4 500	1 800	28,6
Schweden	4 922	2 649	35
Norwegen Stadt	683	1 216	69,3
Norwegen Land	3 169	1 138	26,4
Finnland Stadt	210	580	73,4
Finnland Land	960	920	49
Rußland	38 700	22 400	36,6
Frankreich	56 370	49 400	46,7
Italien	18 600	31 800	63
Portugal	2 300	22 000	88,2
Vereinigte Staaten	6 300	76 348	92,3

Literatur.

* Herders Konversations-Lexikon macht auch in der zweiten Hälfte des fünften Bandes rasche und gute Fortschritte. Wiederum sind wir in der Lage, auf einige Artikel und Beilagen der Doppelhefte 90/91 und 92/93 aufmerksam zu machen, die wohl in den weitesten Kreisen auf Anklang und Beachtung rechnen dürfen. Die umfassende synchronistische Uebersicht der Literaturgeschichte aller Kulturvölker der alten wie der neuen Zeit mit kurzer, treffender Charakteristik ihrer Hauptrichtungen und Vertreter ist ein zuverlässiger Führer für jedermann. Nicht mit Unrecht hat ein hervorragender Fachmann die drei farbenprächtigen Tafeln liturgische Kleidung ein „Unikum“ genannt; er betont, daß diese Tafeln mit dem erläuternden Text zusammen ein so vorzügliches Bild der heutigen liturgischen Gewandung geben, wie es sich einzig hier finde. Die 12 Bilder wurden mit größter Treue nach Naturaufnahmen ausgeführt. Automobile und